

Seit einem Jahr wird an oder mit Corona gestorben!

0 Grippefälle?

In Österreich liegt die Anzahl der jährlich an Influenza Erkrankten üblicherweise im sechsstelligen Bereich. Das Zentrum für Virologie der Med Uni Wien sagt, dass sich etwa 5-10% der Erwachsenen während der Saison infizieren. Symptome der Influenza sind schlagartig hohes Fieber mit trockenem Husten, Schnupfen, Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen, sowie ein allgemeines Krankheitsgefühl. In der Saison 2020/21 blieben die Fälle erstmals komplett aus.

Dafür verantwortlich seien Einschränkungen sozialer Kontakte und das Tragen der Masken. Die Corona-Zahlen bleiben in etwa gleich hoch, weil sich die Österreicherinnen und Österreicher lt. Regierung aber überwiegend nicht an die Maßnahmen halten. Darum mussten diese mit Anfang Februar verschärft werden. Gegen die eine Atemwegserkrankung helfen die (nicht eingehaltenen?) Maßnahmen, gegen die andere so gar nicht? Wie kann das sein? **ODER: Kann das sein?**

DERSTANDARD › Gesundheit

Aktuell kein einziger Influenza-Fall in Österreich

Grund für das Ausbleiben von Ansteckungen seien die Corona-Maßnahmen, sagen Experten. Im letzten Jahr starben 840 Menschen an der Grippe

17. Jänner 2021, 19:40 667 Postings

KURIER DIGITAL

WISSEN GESUNDHEIT

29.01.2021

Gesundheitsminister: Erstmals keine Grippewelle in Österreich

Die Hygiene-Maßnahmen gegen Covid-19 wirken auch erfolgreich gegen Influenza und grippale Infekte laut Gesundheitsminister.



GESUNDHEIT

Bislang weit und breit keine Grippewelle

Im vergangenen Jahr ist Tirol von einer besonders schweren Grippewelle betroffen gewesen. Im Dezember 2019 galt Epidemiestatus im Großraum Innsbruck, einzelne Schulen und Kindergärten mussten geschlossen werden. Heuer gibt es weltweit nur wenige Fälle, in Tirol keinen einzigen.

7. Jänner 2021, 12:02 Uhr

Testen für die Statistik

Im November 2020 wurde die Zählweise der Corona-Verstorbenen geändert. Früher galt man 4 Wochen vor dem Ableben positiv getestet als Corona-Opfer, seit November ist der Zeitraum egal. Es reicht „zuvor“ positiv gewesen zu sein! *Quelle: sozialministerium.at*

Dass die Testungen auch falsch Positive generieren ist mittlerweile weitreichend be-

kannt. Je mehr Testungen, desto mehr falsch positive Ergebnisse. Je höher die Anzahl der Positiven, desto härter die Regierungsmaßnahmen. Möchte man seit Anfang Februar in den Genuss eines Friseur- oder Kosmetikbesuches kommen, muss man sich einem Test unterziehen. Man darf also mit einem Anstieg der (Falsch-)Positiven rechnen – der nächste Lockdown kommt bestimmt!

Du möchtest mehr wissen & suchst den Austausch? Tritt unserer Community factbook.fans bei und vernetze dich mit Gleichgesinnten!

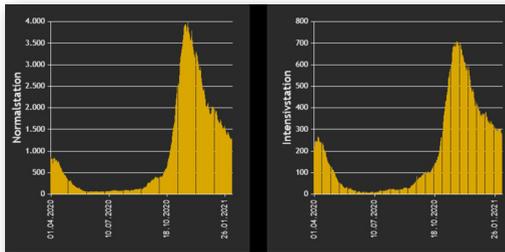
factbook.
FANS

CORONA
datencheck
.com

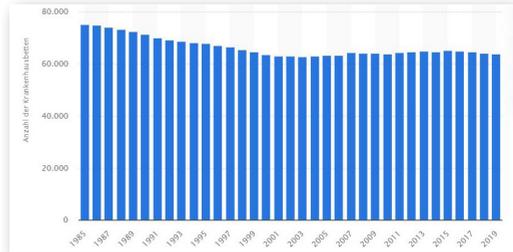
Betten-Wahnsinn!

Die Anzahl der mit Covid-Patienten belegten Betten sinkt seit November kontinuierlich – obwohl wir mittlerweile Patienten von anderen europäischen Ländern mitbehandeln. Die Statistik zeigt jedoch nur jene Betten, die extra für Corona-Patienten freigehalten wurden – die Anzahl wird je nach Bedarf angepasst. Da Krankenhäuser – wie jede andere Firma – gewinnorientiert arbeiten, wird im-

mer mit einer Vollausslastung kalkuliert. Deshalb sinkt die Anzahl der verfügbaren Betten seit Jahren. Werden nun Betten für ein bestimmtes Klientel abgezogen, müssen – teils lebensnotwendige Operationen – verschoben werden. **Das generiert Tote!** Damit die Krankenhäuser nicht um ihr Geld umfallen, bekommen sie für jedes Covid-Bett Geld – und werden mit Kurzarbeit unterstützt!



Bettenauslastung in Ö - Quelle: AGES Dashboard



Anzahl Krankenhausbetten in Ö - Quelle: statista.at

Intubation = Tod?

Ein bereits im März 2020 (!) veröffentlichtes Statement des Verbandes Pneumologischer Kliniken (VPK) besagt, **dass viele Corona-Patienten an einer Überdruckbeatmung – also einer Falschbehandlung (!) sterben.**

„Insbesondere dann, wenn die Patienten zuvor intubiert wurden. Dabei wird ein Schlauch, wie bei den meisten Operationen, durch den Kehlkopf in die Luftröhre gelegt. Dies ermöglicht bessere Kontrolle und auch höhere Beatmungsdrücke. Doch genau dies führe, laut den Lungenärzten, bei an Viruspneumonie-Erkrankten (virale Lungenentzündung) oft zu einem akuten, tödlichen Lungenversagen (ARDS).

Auszug aus:

https://www.achgut.com/artikel/sterben_coronapatienten_auch_an_falscher_beatmungstechnik

Deshalb plädieren die Lungenärzte in ihrem Statement dafür, einen Patienten mit Covid-19 Viruspneumonie möglichst lange nicht invasiv zu beatmen, also möglichst nicht zu intubieren (...) Es reicht allermeistens, die Patienten nicht in die Intensivabteilung zu verlegen, sondern mit einer geeigneten Maske Sauerstoff zuzuführen und erstmal zuzuwarten. Oft muss man dann gar nicht beatmen. Somit würde man auch besser einer Überbelastung von Intensivabteilungen entgegenwirken. (...) Man muss dazu wissen, dass viele Intensivabteilungen von Anästhesisten geleitet werden, die es gewohnt sind, besonders als Notarzt, Leben eher mit einer frühen Intubation zu retten.“

Du möchtest mehr Informationen?

Schau auf coronadatencheck.com oder abonniere uns auf Telegram: <https://t.me/coronadatencheck>

